

Ein andere meinung von etlichen hierinne fürzunemen angezeiget.

Viel seind der meinung vnd zeigen an, man solle den strohalm so lang machen, als der zehger finger ist, von forn an bis an sein lezt geleych, an die handt, vnd auff das selb geleych sol man den Strohalm legen, also daß er gerad auff das vnderst geleych des Drefingers zehge. So das geschehen, soltu dich aller ding, wie vorgemelt, halten, das ich auch versucht hab, vnd nit vngeschickt erfunden. Aber mein erste anzeigung gefelt mir baß, vnd dunckt mich auch gewisser vnd breuchlicher, darumb bewer sie beide, vnd welche du am wahrhafftigsten vnd gewissesten sein befindest, deren magst du dich behelffen vnd gebrauchen.

Hierzu nimb dise nachuolgende fürsichtige warnung.

Dieweil die gemein hand Sonn Vhr allenthalben gebrauchet mag werden, müstu nit verachten, ob sie an etlichen enden vnd stetten, vmb ein vierthehl einer stund, mehr odder minder vngleich zusage. Dieweil dise Sonnvhr auff keinerley Himmelschen Achsen höhe, sondern nach gemeinem Sonnen schein Regulirt, gesetzt vnd geordnet ist.

Fräflicher gwalt steht doch sein zeit,
So lang der Herr dasselbig leid.
Wann dann das stündlein ist verloffn,
Thut Gott den fräsel zwifach straffn.